

kanton **glarus**



Kantonspolizei Glarus

Kriminalstatistik

2007

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	1
1. Kriminalitätslage 2007	2
2. Kriminalstatistik 2007	3
2.1. <i>Strafgesetzbuch und Betäubungsmittel-Gesetz Übersicht und Vergleich mit dem Vorjahr</i>	4
2.2. <i>Bundesnebensgesetze inkl. ANAG Übersicht und Vergleich mit dem Vorjahr</i>	5
3. Übersicht StGB- und Betäubungsmittel-Delikte	6
3.1. <i>Tendenz der Gesamtkriminalität nach StGB und BetmG</i>	6
3.2. <i>Übersicht über Deliktgruppen</i>	7
4. Entwicklung einzelner Delikte	8
4.1. <i>Leib und Leben</i>	8
4.2. <i>Delikte gegen das Vermögen</i>	11
4.3. <i>Delikte gegen die Freiheit</i>	15
4.4. <i>Delikte gegen die sexuelle Integrität</i>	16
4.5. <i>Delikte gegen öffentliche Interessen</i>	18
4.6. <i>Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz</i>	19
5. Täterstrukturen	21
5.1. <i>Altersstruktur der bekannten Täterschaft über alle Deliktsarten gemäss StGB</i>	21
5.2. <i>Aufteilung Tatverdächtige Schweiz - Ausland / Jugendliche - Erwachsene</i>	22
5.3. <i>Geschlechtsspezifische Aufteilung der Täterschaft</i>	23
5.4. <i>Entwicklung bei der Jugendlichen Täterschaft</i>	24
6. Arbeitsschwerpunkte	25
7. Brände	26
8. Aussergewöhnliche Todesfälle	26
9. Entwichene oder vermisste Personen	26
10. Ausschreibungen	26
11. Zusätzliche Informationen	27
11.1. <i>Kriminaltechnischer Dienst</i>	27

Vorbemerkungen

- a. Die **Kriminalstatistik** ist ein **Instrument der kriminalpolizeilichen Lagebeurteilung**. Sie gibt Auskunft über ausgewählte polizeilich registrierte Straftaten. Polizeilich nicht erfasste Vorgänge (die so genannte Dunkelziffer) finden in der Statistik naturgemäss keinen Eingang. Dadurch zeigen die vorliegenden Zahlen bzw. Ergebnisse lediglich eine Annäherung an die effektive Kriminalitätslage im Kanton Glarus auf.

Bedingt durch die kleinen absoluten Zahlen ist unsere Kriminalstatistik grösseren Schwankungen unterworfen. Tendenzen in unserer Kriminalitätsentwicklung sind deshalb grundsätzlich im Lichte der gesamtschweizerischen Kriminalitätslage zu würdigen. Die blossen Verzeigungszahlen lassen keine Rückschlüsse hinsichtlich des effektiv erbrachten Aufwandes bei der Ermittlung und Fallbearbeitung zu. Gerade die polizeiliche Kriminalitätsbekämpfung ist indessen nebst der Erhebung von Tatbestandsaufnahmen durch zeit- und personalintensive Ermittlungsverfahren, welche sich nur indirekt und teilweise in der Statistik niederschlagen geprägt.

Mit Ausnahme der Betäubungsmitteldelikte werden die Verzeigungen tatzeitbezogen erfasst.

Als Straftaten erfasst werden die im Kanton Glarus im entsprechenden Jahr erstellten Anzeigen nach Schweizerischem Strafgesetzbuch (SR 311.0) und Nebenstrafrecht des Bundes – wie z.B. Bundesgesetz über die Betäubungsmittel (SR 812.121) – sowie Straftatbestände des kantonalen Rechts. Dabei ist es zwingend, dass der Tatort im Kanton Glarus und die Tatzeit im entsprechenden Jahr liegt. Nicht enthalten sind die Straftaten im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen (fahrlässige Körperverletzung, fahrlässige Tötung etc.).

- b. Die **Aufklärungsquote** resultiert aus der Anzahl Meldungen geklärter Straftaten. Geklärt ist eine Straftat, wenn:
- die Täterschaft auf frischer Tat gefasst wird oder
 - die Täterschaft gemäss polizeilichem Ermittlungsstand bekannt ist (bei mehreren Tätern mindestens ein Täter namentlich bekannt ist).
 -
- c. Der Öffentlichkeit werden bewusst hauptsächlich die Deliktgruppen präsentiert, welche am meisten Beachtung finden und von der Bevölkerung auch als Indikatoren der allgemeinen Kriminalitätslage wahrgenommen werden.

1. Kriminalitätslage 2007

Die statistisch erfassten Delikte sind im **Jahr 2007** um **80 Delikte** auf gesamthaft **1250** gestiegen. Im *Jahr 2006* waren es **1170** registrierte Delikte. Prozentual bedeutet dies eine **Zunahme** von knapp **7%**.

Zusammengefasst sind folgende Erkenntnisse aufgefallen:

- a. Bei den Delikten gegen Leib und Leben musste eine Zunahme von rund 10% verzeichnet werden. Der Tatbestand der Tötlichkeit macht 50% dieser Deliktskategorie aus. Erfreulich ist, dass keine schweren Körperverletzungen zu vermelden sind.
- b. Leicht rückläufig ist die Gesamtzahl bei den strafbaren Handlungen gegen das Vermögen. Einen markanten Rückgang gab es insbesondere bei den Einbruchdiebstählen. Diese Tendenz trifft jedoch nicht auf die Einschleichdiebstähle zu.
- d. Hinsichtlich der strafbaren Handlungen gegen die Freiheit ist ein Zuwachs von 41 Fällen im Jahre 2006 auf 75 im Jahre 2007 zu registrieren. Neu wird der Hausfriedensbruch statistisch miterfasst.
- e. Der Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Integrität ist im Jahr 2007 gleich geblieben. Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität gehören glücklicherweise nicht zur Massendelinquenz, es muss aber von einer eher hohen Dunkelziffer im privaten und häuslichen Bereich auszugehen.
- f. Der massive Anstieg der statistisch ausgewiesenen Betäubungsmitteldelinquenz ist primär darauf zurückzuführen, dass eine Grosskontrolle mit Schwerpunkt Betäubungsmittel durchgeführt worden ist

Die Gesamtbeurteilung der Kriminalitätslage im Kanton Glarus darf als nicht besorgniserregend eingestuft werden. Schwerere Delikte bilden glücklicherweise die Ausnahme.

Das Ermitteln der Täterschaft bildet ein zentraler Aspekt. Die Aufklärungsquote ist naturgemäss bei den einzelnen Deliktsgruppen sehr unterschiedlich. Im Jahr 2007 konnte die Kantonspolizei Glarus 45% der Straftaten gemäss Strafgesetzbuch und Betäubungsmittelgesetz aufklären, bei den Bundesnebensetzen beträgt die Aufklärungsquote 96%.

Das Ermitteln von Straftätern muss auch weiterhin ein Schwerpunkt bilden, ohne dass dabei die Prävention vernachlässigt wird. Die Stabilität der Lage ist ein weiteres wichtiges Ziel.

Fazit:

Die Delikte gegen Leib und Leben haben im Kanton Glarus zugenommen. Die Jugenddelinquenz im Kanton Glarus ist rückläufig, auch bei den Delikten gegen Leib und Leben.

Hingegen machen junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 24 Jahren 25% der bekannten Täterschaft aus.

Trotz einer leichten Zunahme liegt die Tendenz im Mittel der letzten zehn Jahre.

lic. iur. Christoph Eggel, Lt, Chef Kriminalpolizei

2. Kriminalstatistik 2007

Erläuterungen zum statistischen Zahlenmaterial

Im August 2007 stellte die Kantonspolizei Glarus auf eine neue Verarbeitungs-Software im Bereiche der Aktenfassung und -ablage um. In diesem Zusammenhang ergibt sich eine Änderung bei der Datenerhebung für die Kriminalstatistik. Die gesamten kantonalen Daten werden neu beim Bundesamt für Statistik aufbereitet und können daher für die Kantone - wie für die Gesamtschweizerische Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) genutzt werden.

Mit der PKS soll eine weitgehende Konsolidierung der kantonalen und der nationalen Kriminalstatistiken bis zum Jahre 2010 erreicht werden. Definitionen, Erfassungs- und Auswertungsmodalitäten sollen über die Kantone vereinheitlicht und die Daten somit schweizweit vergleichbar werden. Ziel ist, dass alle Kantone bis 2010 eine nach einheitlichen Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik führen.

Die neue Zählweise erfasst nicht mehr einzelne Fälle, sondern die Straftaten. Dies bedeutet, dass wenn in einem Falle mehrere Straftaten gesetzt wurden, werden diese neu auch alle gezählt. Die Umstellung bei der Zählweise bringt nun bei einzelnen Delikten einen sprunghaften Anstieg mit sich, was aber auf Grund dieser Erklärung nicht beunruhigen darf.

Bei den Diagrammkurven, welche die Entwicklungstendenzen aufzeigen, werden die Zahlen noch nach alter Zählweise ausgewiesen, um die Diagrammkurven nicht zu verfälschen. Die Folgediagramme, welche Delikte und Täterschaften detaillierter aufschlüsseln, korrespondieren daher zahlenmässig nicht zwingend.

2.1. Strafgesetzbuch und Betäubungsmittel-Gesetz: Übersicht und Vergleich mit dem Vorjahr

Deliktgruppen / Delikte	2007			2006
	Fälle	Straftaten	Aufgeklärt	
Delikte gegen Leib und Leben	83	122	100	75
Delikte gegen das Vermögen	854	1060	259	909
Delikte gegen die Ehre-, Geheim- und Privatbereich	10	12	11	
Delikte gegen die Freiheit	75	248	131	41
Delikte gegen die sexuelle Integrität	10	11	10	10
Delikte gegen die Familie	3	4	2	
Gemeingefährliche Vergehen	14	15	5	17
Fälschung Geld, Wertzeichen, etc.	2	2		
Urkundenfälschung	4	4	3	
Delikte gegen den öffentlichen Frieden	2	20	20	
Delikte gegen die öffentliche Gewalt	12	14	14	
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	4	5	5	
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	5	5	5	
Betäubungsmitteldelikte	214	214	214	118
Gesamttotal	1292	1736	779	
	1250			1170
Aufklärungsquote der Straftaten		45 %		

2.2. Bundesnebensetze inkl. ANAG Uebersicht und Vergleich mit dem Vorjahr

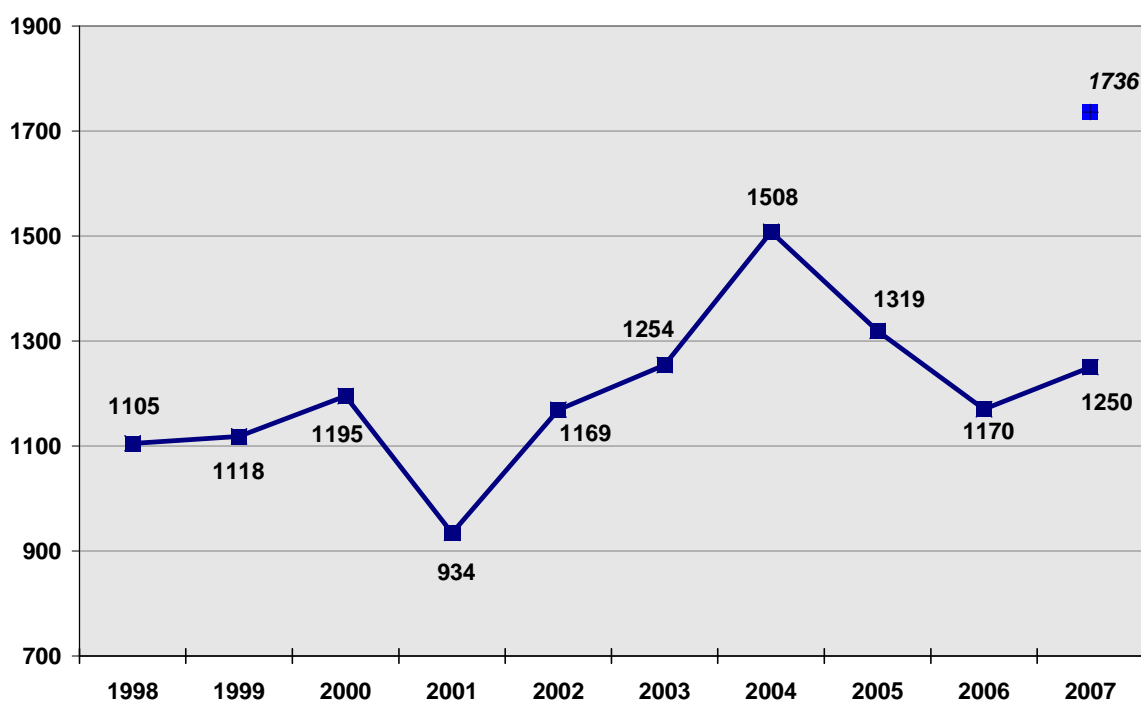
Deliktsgruppen / Delikte	2007		
	Fälle	Straftaten	Aufgeklärt
ANAG	15	18	18
Militärstrafgesetz (MStG)	1	2	1
Tierschutzgesetz (TSchG)	2	2	2
Waffengesetz (WG)	16	16	16
BG über den Zivilschutz (ZSG)	4	4	4
Transportgesetz (TG)	19	19	18
Umweltschutzgesetz (USG)	9	9	9
BG über die AHV (AHVG)	2	2	2
BG berufliche Vorsorge (BVG)	1	1	1
Tierseuchengesetz (TSG)	8	8	7
BG betr. Lotterien und gewerb. Wetten (LG)	1	1	1
Total Bundesnebensetze	78	82	79

Aufklärungsquote	96 %
-------------------------	-------------

3. Übersicht StGB- und Betäubungsmittel-Delikte

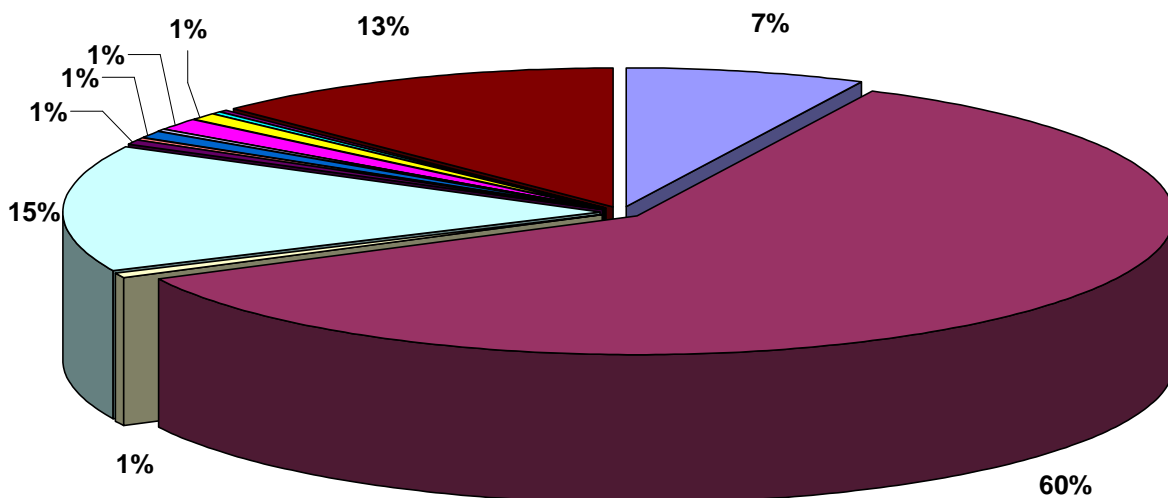
Die Kriminalstatistik der Kantonspolizei Glarus beinhaltet Zahlen/Tendenzen einer repräsentativen Auswahl an Straftatbeständen aus dem Schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB) und des Betäubungsmittelgesetzes. Trotz der Beschränkung auf eine Auswahl von Straftatbeständen dieser zwei Gesetze, lässt sich die Entwicklung der Kriminalitätssituation im Kanton Glarus beurteilen. Es können daraus Erkenntnisse für die strategisch-operative Führung der Polizei gewonnen werden.

3.1. Tendenz der Gesamtkriminalität nach StGB und BetmG



Das Total von 1250 Delikten beruht auf der bisherigen Zählweise nach 'Fällen', mit der neuen Statistikführung nach 'Straftaten' ergibt sich ein Total von 1736.

3.2. Übersicht über Deliktgruppen



Deliktsarten	Anzahl	Aufgeklärt
Delikte gegen Leib und Leben	122	100
Delikte gegen das Vermögen	1060	258
Delikte gegen die Ehre, Geheim-/ Privatbereich	12	11
Delikte gegen die Freiheit	248	131
Delikte gegen die sexuelle Integrität	11	10
<i>Delikte gegen die Familie</i>	4	2
Gemeingefährliche Vergehen	15	5
<i>Fälschung Geld, Wertzeichen, etc.</i>	2	1
<i>Urkundenfälschung</i>	4	3
Delikte gegen den öffentlichen Frieden	20	20
Delikte gegen die öffentliche Gewalt	14	14
<i>Verbrechen gegen die Rechtspflege</i>	5	5
<i>Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen</i>	5	5
Betäubungsmitteldelikte	214	214
Total Straftaten	1736	779

Der Anteil der *kursiv* aufgeführten Delikte liegt unter 0.5%.

Nicht enthalten in diesem Diagramm sind Delikte der Bundesnebensetze.

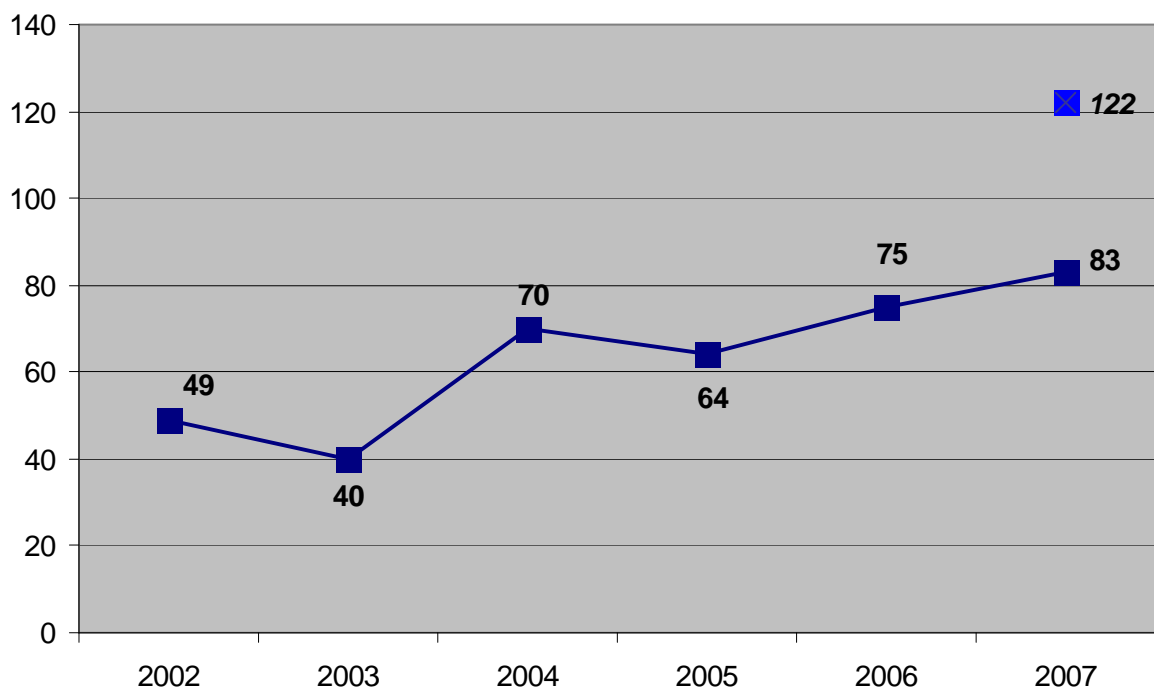
4. Entwicklungen einzelner Delikte

Für die Hauptkategorien der Delikte werden nachfolgend sowohl die Tendenz bzw. Entwicklung der letzten Jahre als auch die Aufteilung/Gliederung der Straftatbestände dargestellt. Dabei werden folgende Bereiche speziell hervorgehoben:

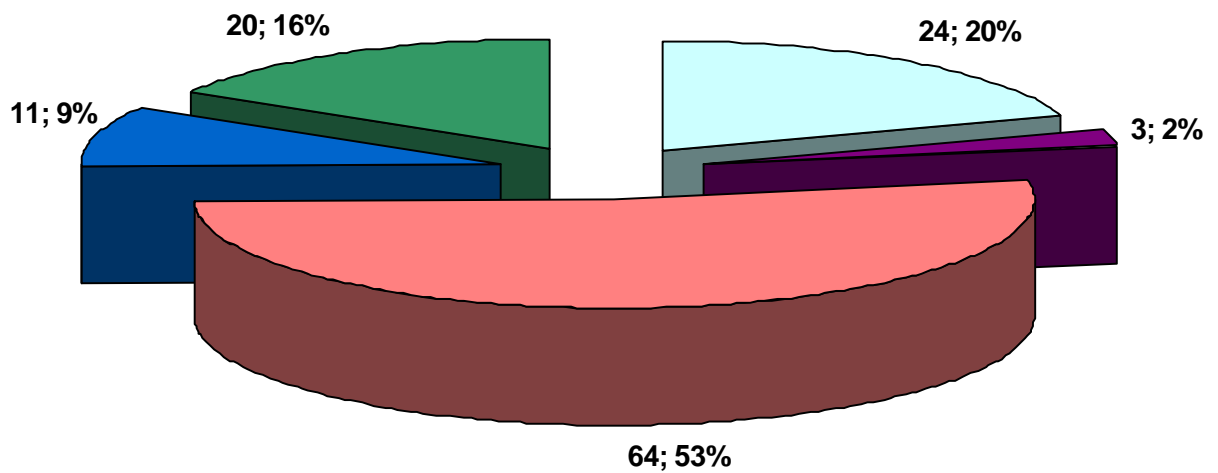
- 4.1 Verbrechen und Vergehen gegen Leib und Leben
- 4.2 Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen
- 4.3 Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit
- 4.4 Verbrechen und Vergehen gegen die sexuelle Integrität
- 4.5 Verbrechen und Vergehen gegen die öffentlichen Interessen
- 4.6 Verbrechen und Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1. Leib und Leben

4.1.1. Entwicklung der letzten Jahre

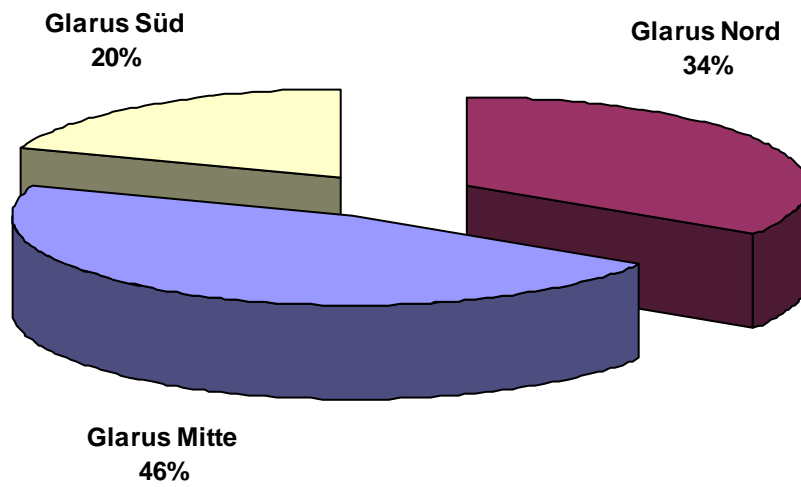


4.1.2. Übersicht über die Delikte gegen Leib- und Leben



StGB Artikel	Delikte gegen Leib und Leben	Anzahl	Aufgeklärt
123	Einfache Körperverletzung	24	20
125	Fahrlässige Körperverletzung	3	3
126	Tätlichkeiten	64	48
129	Gefährdung des Lebens	11	10
127 - 136 exkl. 129	Weitere Gefährungsdelikte	20	19
	Total	122	100

4.1.3. Regionale Aufteilung der Delikte gegen Leib und Leben

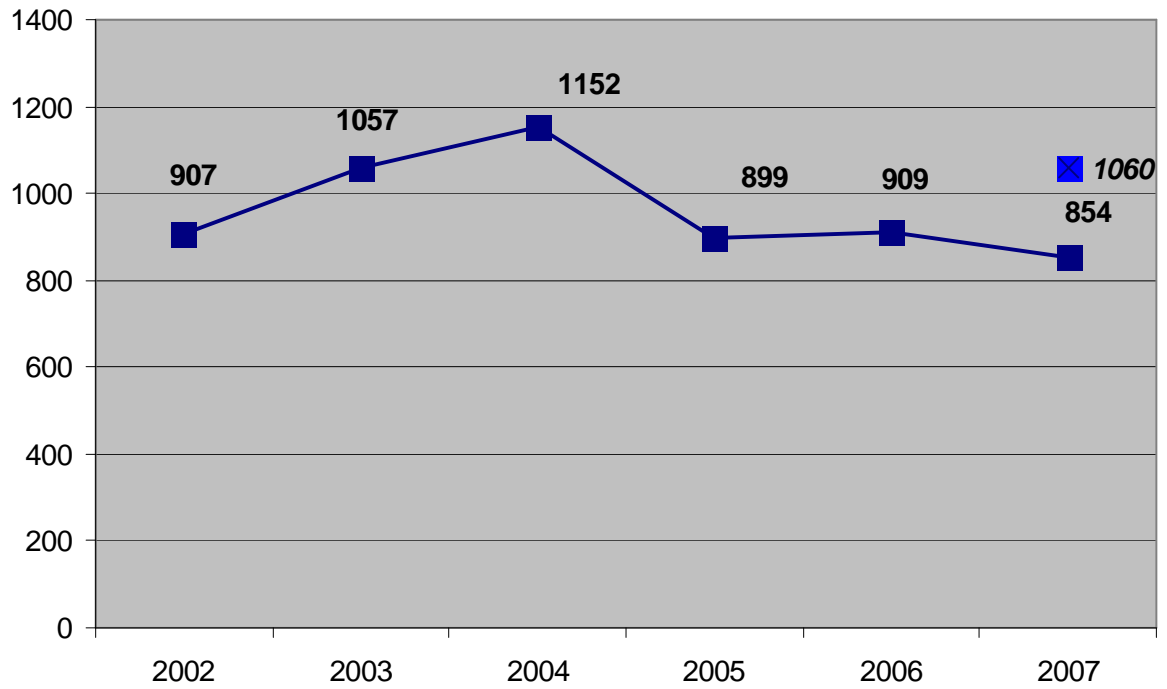


Mittlere Wohnbevölkerung Kanton Glarus per Ende 2006

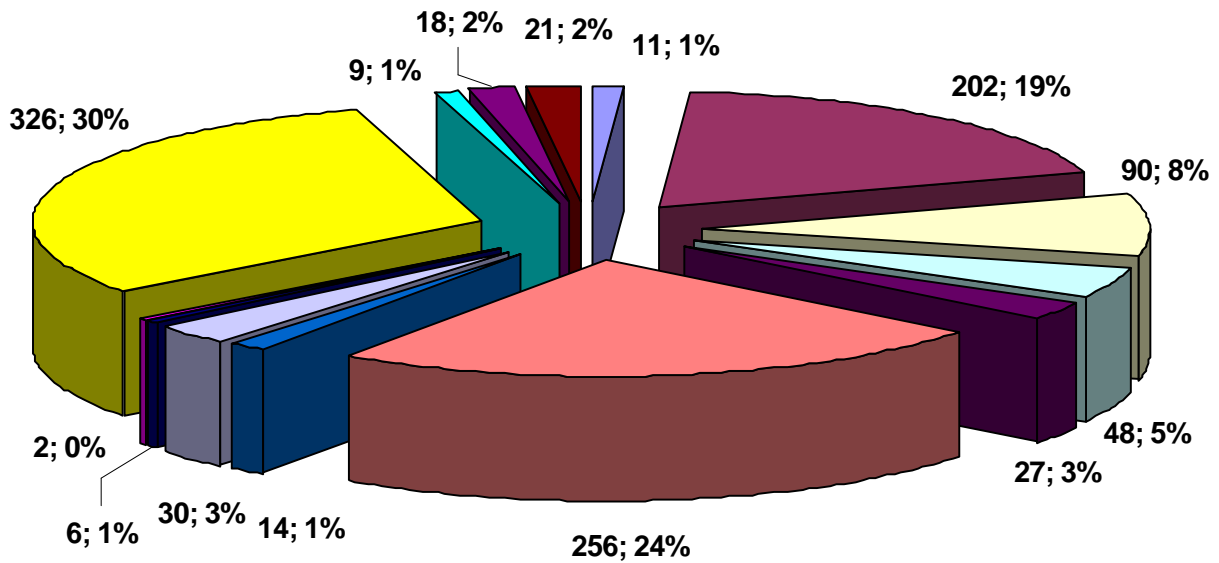
Glarus Nord	15'890
Glarus Mitte	12'038
Glarus Süd	11'790
Total Einwohner	38'001

4.2. Delikte gegen das Vermögen

4.2.1. Entwicklung der Vermögensdelikte

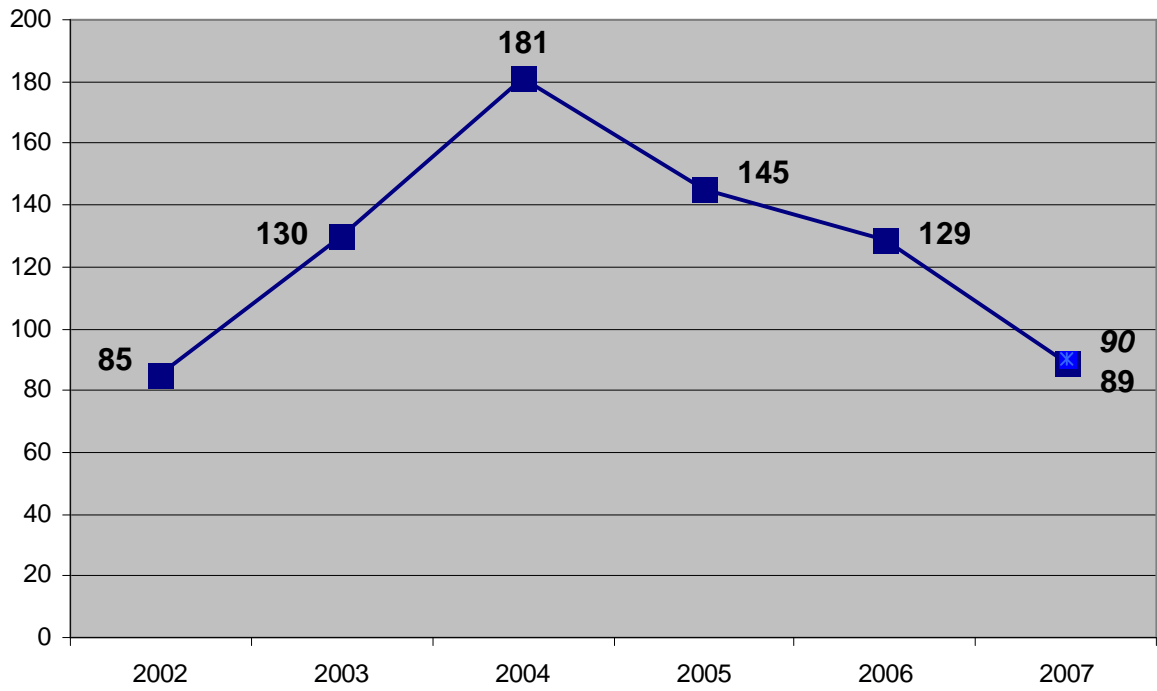


4.2.2. Übersicht über die Vermögensdelikte

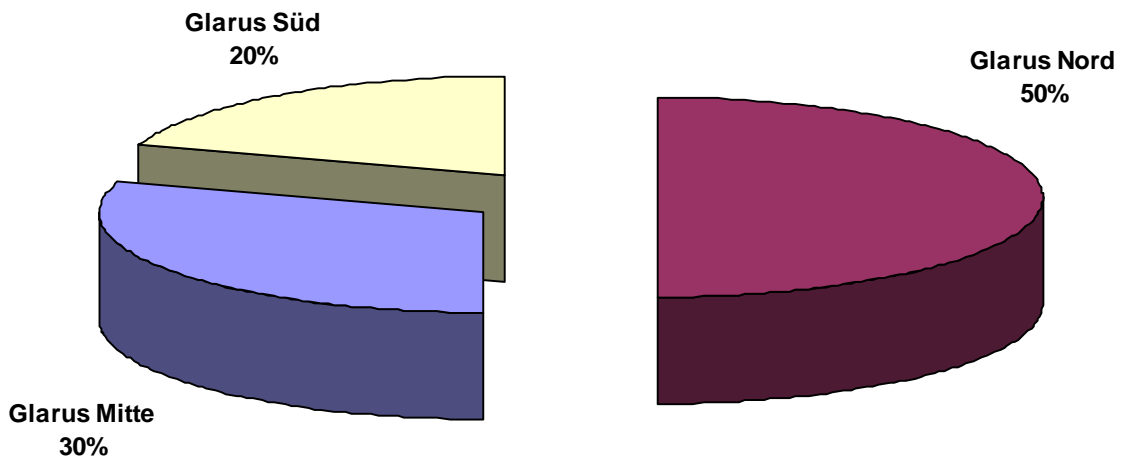


StGB Artikel	Vermögensdelikte	Anzahl	Aufgeklärt
137 - 138	Unrechtmässige Aneignung / Veruntreuung	11	6
139	Diebstahl allgemein	202	62
	Einbruchdiebstahl	90	19
	Einschleichen	48	29
	weiter spezifische Diebstähle	27	18
	Fahrzeugdiebstahl	256	4
	Einbruchdiebstahl in FZ	14	3
	Diebstahl aus und ab FZ	30	3
140	Raub	6	2
141 - 143	Sachentziehung / unbef. Datenbeschaffung	2	1
144	Sachbeschädigung	326	76
146	Betrug	9	5
160	Hehlerei	18	16
	Übrige Vermögensdelikte	21	14
	Total Vermögensdelikte	1060	258

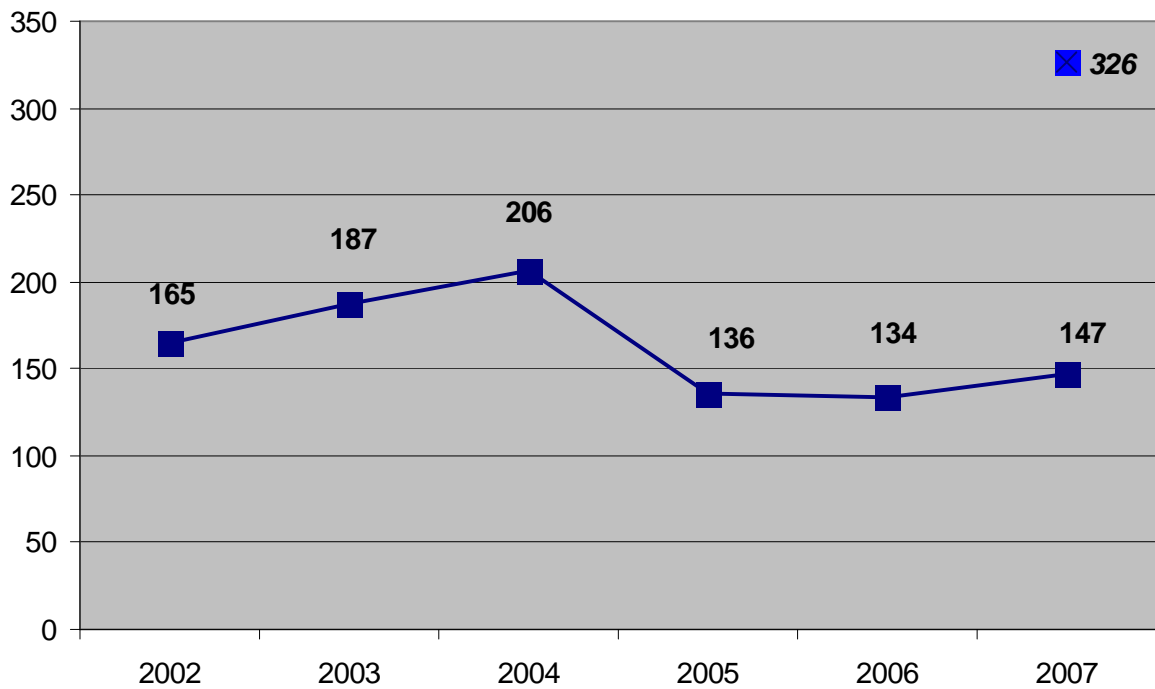
4.2.3. Entwicklung der Einbruchdiebstähle 2002 - 2007



4.2.4. Regionale Aufteilung der Einbruchdiebstähle

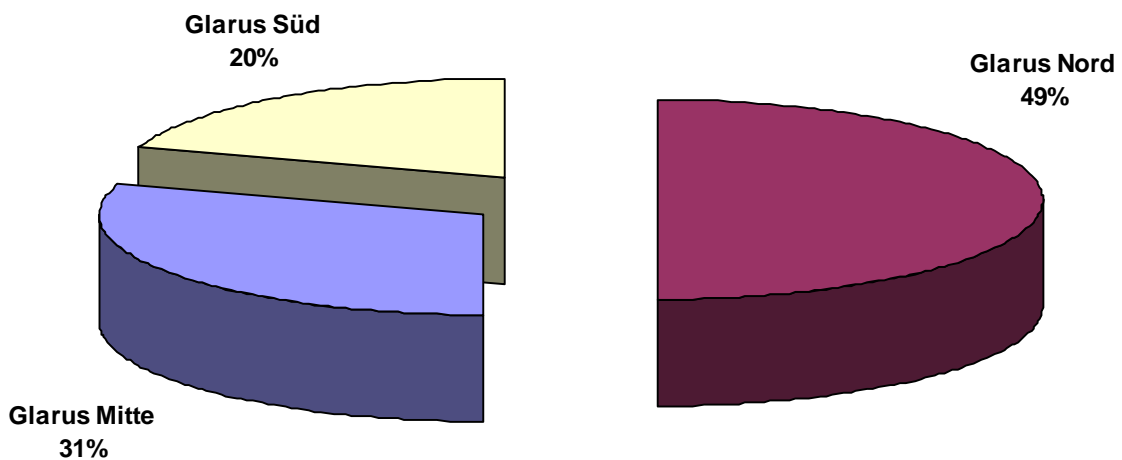


4.2.5. Sachbeschädigung: Entwicklung der letzten Jahre



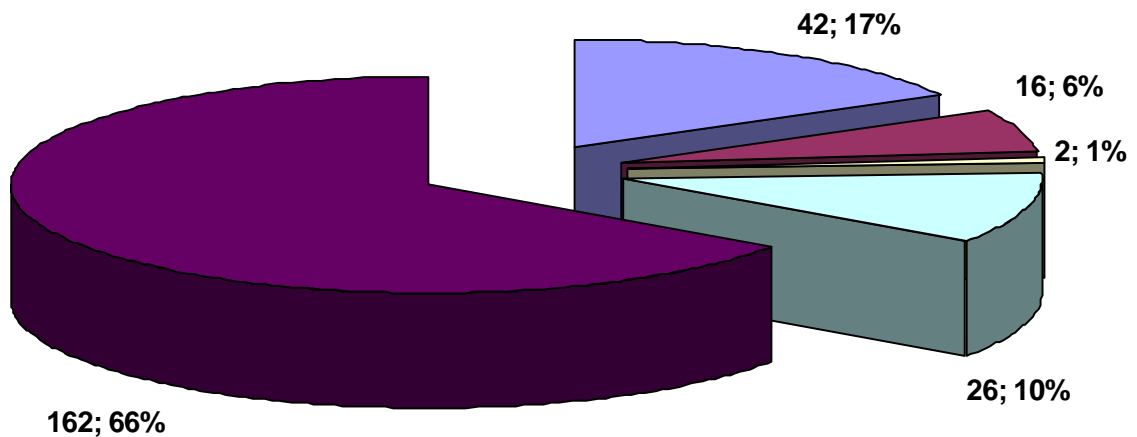
Mit der neuen Zählweise liegt die Ziffer der Sachbeschädigungen bei **326** Delikten. Dies rührt daher, dass Sachbeschädigungen vielfach auch Begleitdelikte sind, wie zum Beispiel beim Einbruchdiebstahl.

4.2.7. Sachbeschädigungen: Regionale Aufteilung



4.3. Delikte gegen die Freiheit

Bei den Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit (Art. 180 bis 186 StGB) ist die Dunkelziffer gross. Bei Häuslicher Gewalt treten die Straftatbestände der Drohung und Nötigung zu Tage, können aber indessen häufig polizeilich nicht weiter verfolgt werden.

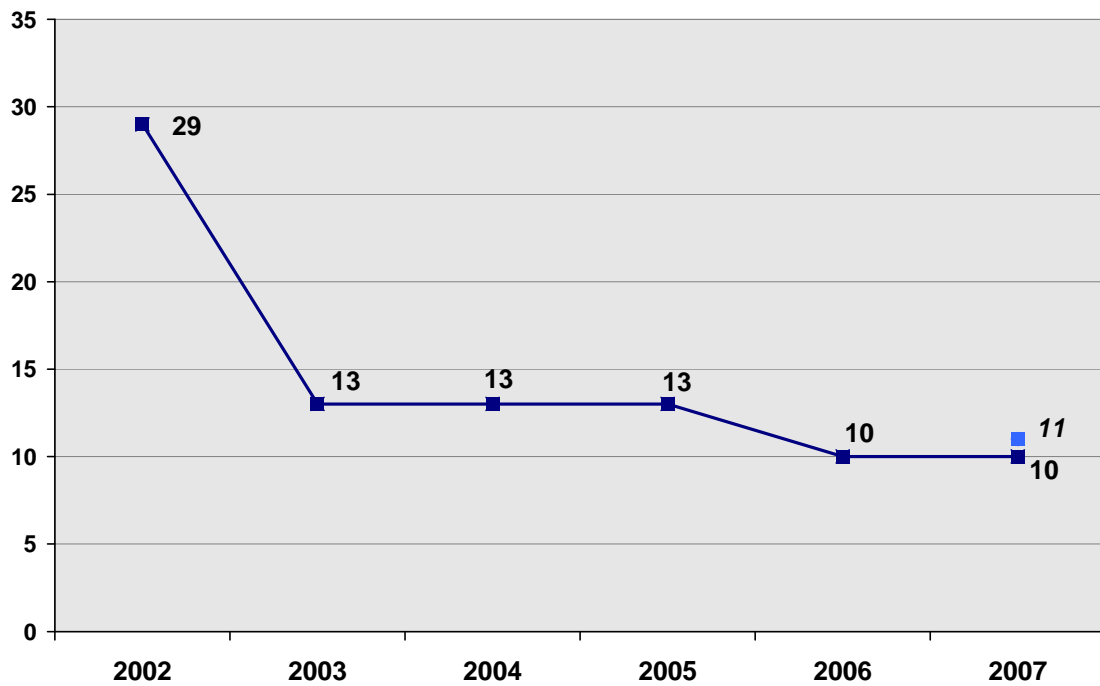


StGB Artikel	Delikte gegen die Freiheit	Anzahl	Aufgeklärt
180	Drohung	42	39
181	Nötigung	16	15
183	Freiheitsberaubung	2	2
186	Hausfriedensbruch	26	16
186	Hausfriedensbruch i.Z. mit Diebstahl	162	59
Total Straftaten		248	131

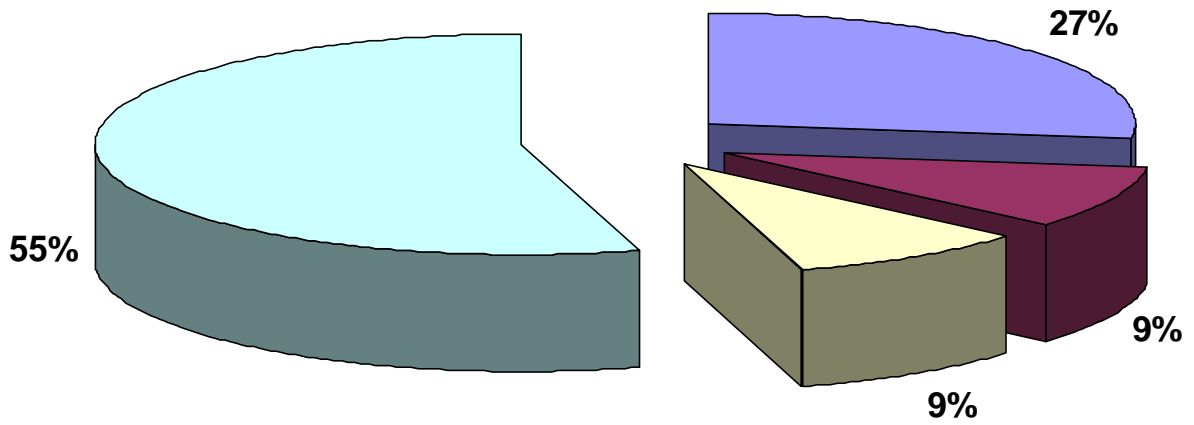
4.4. Delikte gegen die sexuelle Integrität

Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 bis 200 StGB) gehören glücklicherweise nicht zur Massendelinquenz. Unbestritten ist indessen, dass die Dunkelziffer vor allem im privaten und häuslichen Bereich hoch sein dürfte.

4.4.1. Entwicklung der Sexualdelikte



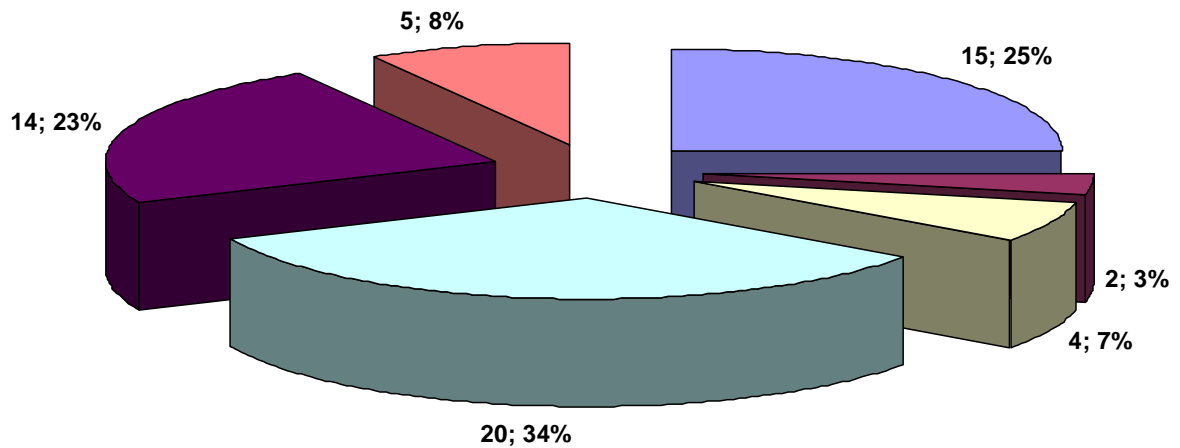
4.4.2. Aufteilung der Deliktsarten



StGB Artikel	Deliktsarten	Anzahl	Aufgeklärt
187	Sexuelle Handlungen mit Kindern	3	2
189	Sexuelle Nötigung	1	1
190	Vergewaltigung	1	1
197	Pornographie	6	6
	Total Straftaten	11	10

4.5. Delikte gegen öffentliche Interessen

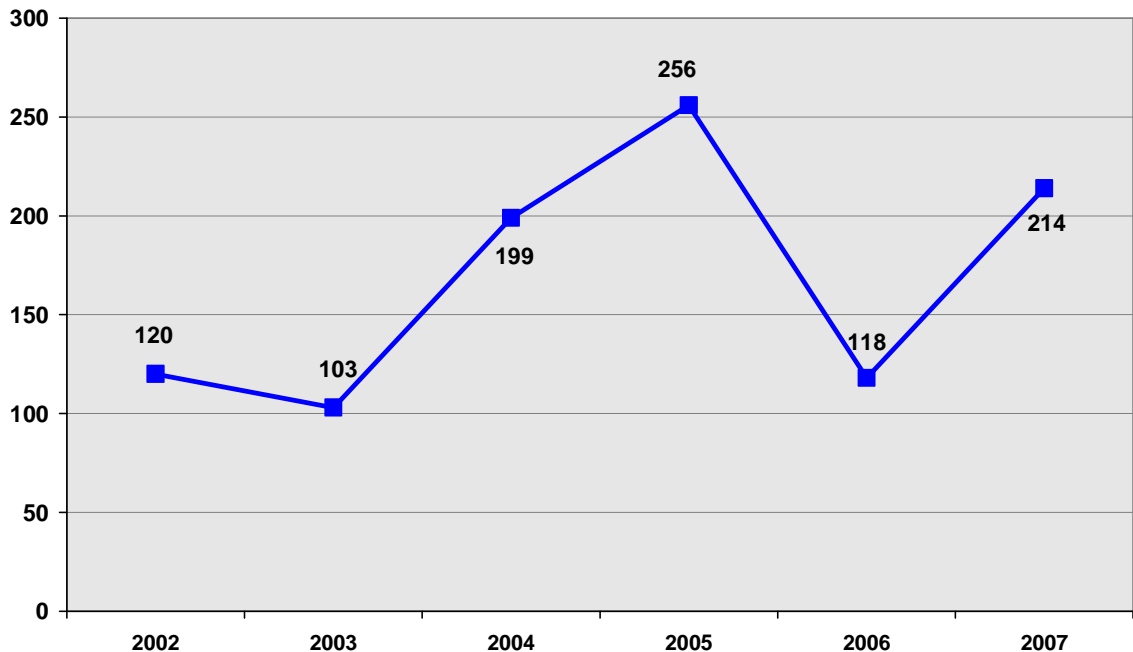
Die Delikte gegen die öffentlichen Interessen umfassen zahllose Straftatbestände des Strafgesetzbuches, die unterschiedlichste Rechtsgüter schützen.



StGB Artikel	Deliktsarten	Anzahl	Aufgeklärt
221 - 230	Gemeingefährliche Vergehen	15	5
240 - 250	Fälschung Geld, Wertzeichen etc.	2	1
251 - 257	Urkundenfälschung	4	3
258 - 263	Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	20	20
285 - 294	Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	14	14
303 - 311	Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	5	5
	Total	60	48

4.6. Handel und Konsum von Betäubungsmittel

4.6.1. Betäubungsmitteldelikte: Entwicklung der letzten Jahre



4.6.2. Allgemeine Lage im Betäubungsmittelbereich

Im Jahr 2007 wurden im Kanton Glarus 214 Personen wegen Betäubungsmittelwiderhandlungen zur Anzeige gebracht. 9 Personen wegen Handels und Konsums und 205 Personen wegen Konsums. In Jahre 2007 ist wiederum ein markanter Anstieg von Betäubungsmitteldelikten festzustellen. Ein Teil dieses Anstieges ist auf eine Grosskontrolle im Vorfeld einer Goa-Party in Elm vom 14. Juli 2007 zurückzuführen. Im Bereiche des Drogenhandels sind die Zahlen nach wie vor tief. Im Dezember 2007 konnte die grösste je im Kanton Glarus betriebene Indooranlage aufgedeckt werden. Sie war in einem Industriegebäude auf einer Fläche von rund 250 m² eingerichtet, was einer Kultur von rund 2000 Hanfpflanzen entspricht. Die Anlage wurde ca. 5 Jahre betrieben, was einen Umsatz von über Fr. 300'000.-- generierte.

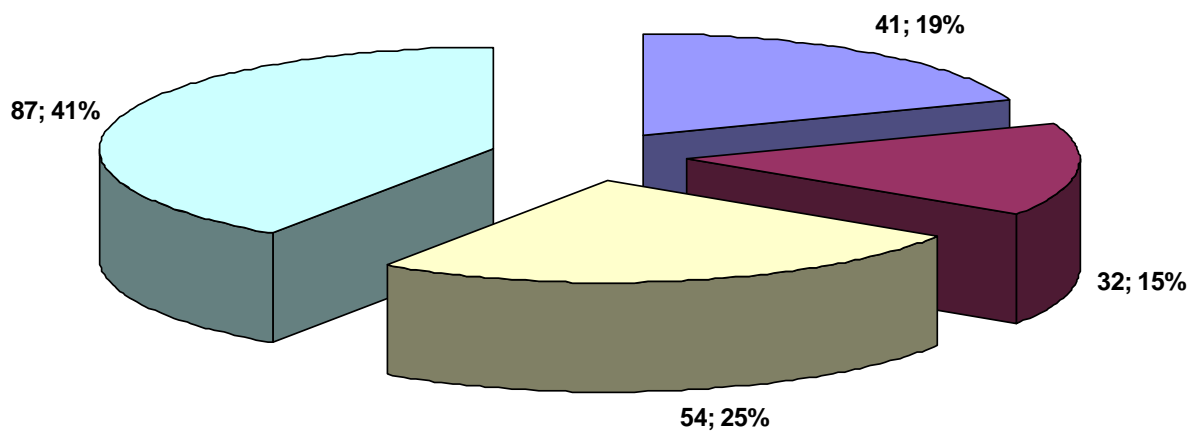
4.6.3. Drogenhandel





Beim Gassenhandel ist nach wie vor Cannabis und Kokain führend. Bei den neun wegen Handels verzeigten Personen handelt es sich um 8 Schweizer und 1 Ausländer.

4.6.4. Drogenkonsum

Die 41 verzeichneten Jugendlichen wurden alle wegen Cannabiskonsum zur Anzeige gebracht. Vereinzelt musste bei Drogenkonsumenten ebenfalls wegen Beschaffungsdelikten ermittelt werden.

4.6.5. Regionale Aufteilung nach Wohnsitz der verzeigten Personen

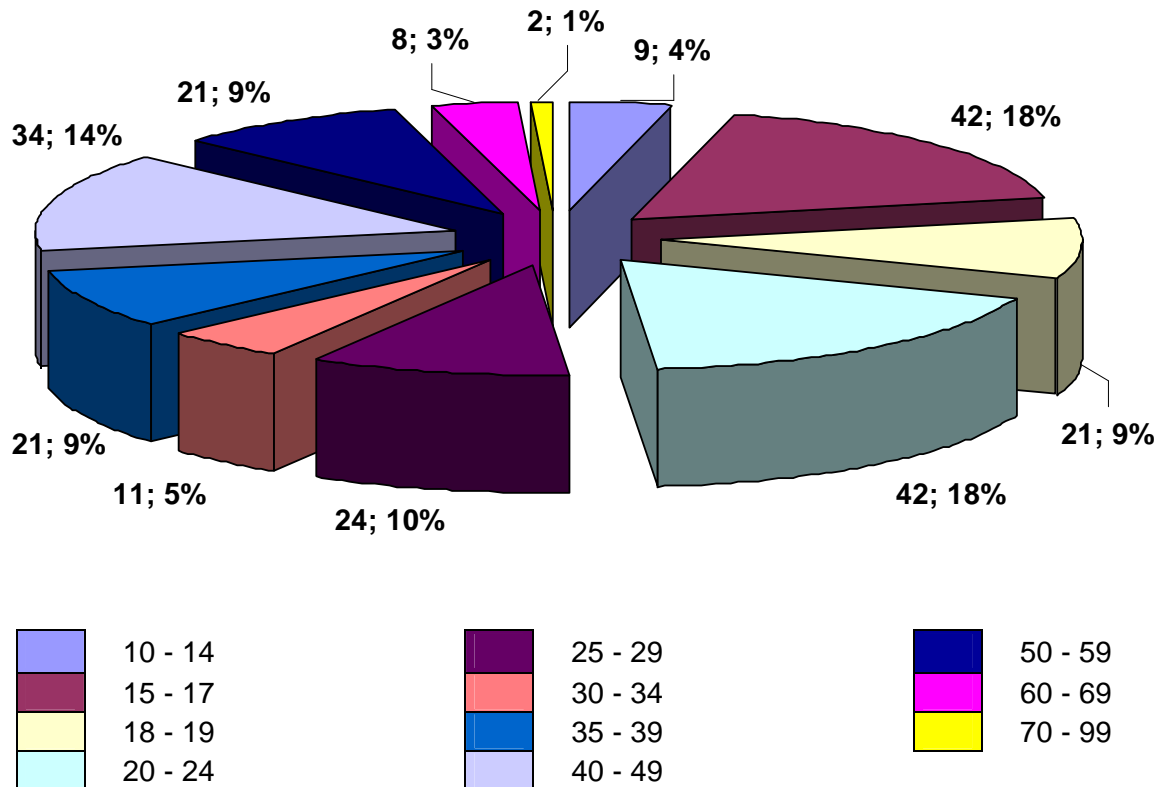


	Glarus Nord	41
	Glarus Mitte	32
	Glarus Süd	54
	Ausserkantonaler Wohnsitz	87
	Total	214

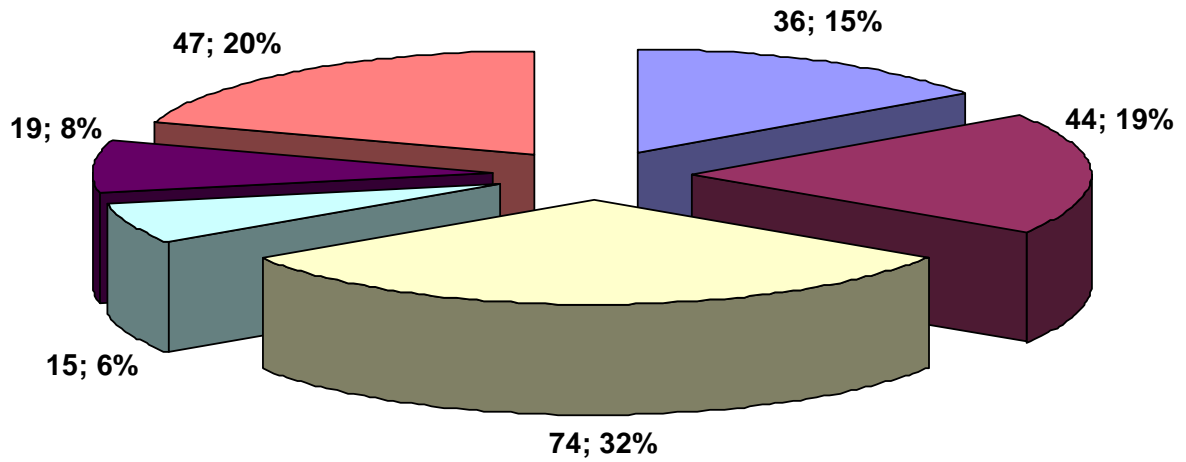
5. Täterstrukturen







Nur Strafgesetzbuch-Tatbestände / ohne Betäubungsmitteldelikte

5.1. Altersstruktur der bekannten Täterschaft über alle Deliktsarten gemäss Strafgesetzbuch

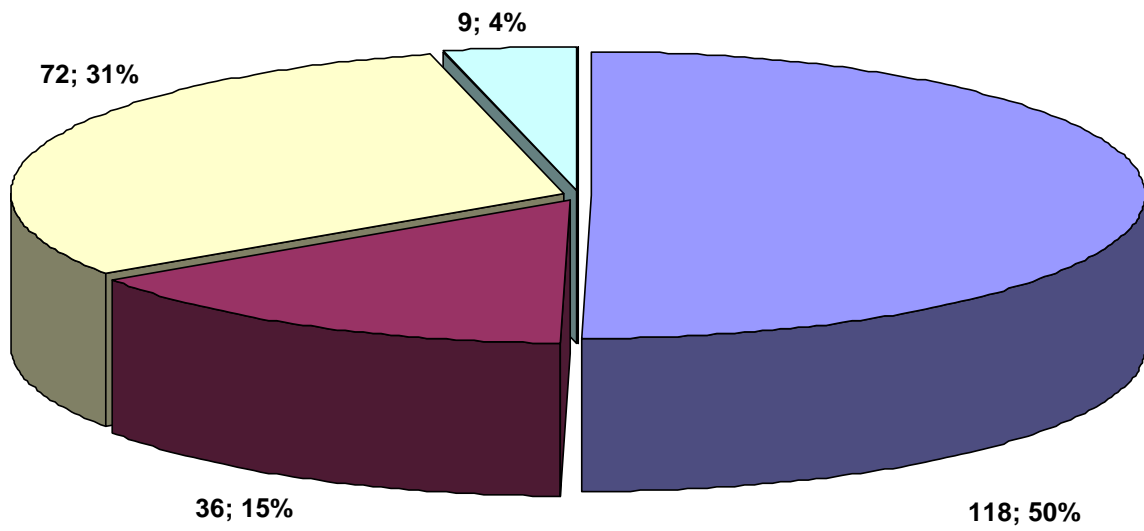



5.2. Aufteilung Tatverdächtige Schweiz - Ausland / Jugendliche - Erwachsene



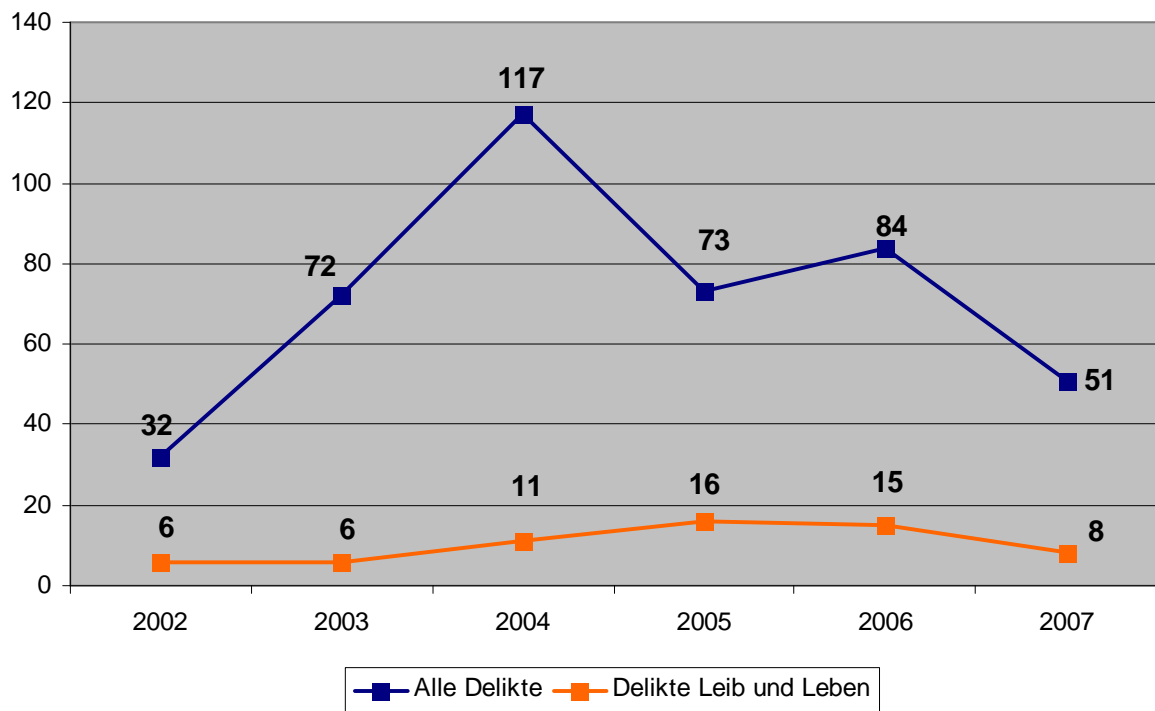
	Schweizer Jugendliche	10 - 17	36	15%	
	Schweizer Junge Erwachsene	18 - 24	44	19%	
	Schweizer Erwachsene	25 >	74	32%	
	Total Schweizer-Anteil				66%
	Ausländer Jugendliche	10 - 17	15	6%	
	Ausländer Junge Erwachsene	18 - 24	19	8%	
	Ausländer Erwachsene	25 >	47	20%	
	Total Ausländer-Anteil				34%

5.3. Geschlechtsspezifische Aufteilung der Täterschaft



	Schweizer, männlich	118	50%
	Schweizer, weiblich	36	15%
	Ausländer, männlich	72	31%
	Ausländer weiblich	9	4%
	Total männlich		81%
	Total weiblich		19%

5.4. Entwicklung bei der Jugendlichen Täterschaft



6. Arbeitsschwerpunkte

Die Kriminalpolizei, mit Unterstützung der Regionalpolizei, musste auch im Jahre 2007 personal- und zeitintensive Ermittlungen bewältigen; beispielsweise:

- a. Ein mehrfach vorbestrafter, im Kanton Glarus wohnhafter Mann konnte im April wegen wiederholter Sachbeschädigung und Diebstahl aus Personenwagen zur Anzeige gebracht werden.
- b. Als erfolgreicher Ermittlungsabschluss darf das ausgedehnte Strafverfahren gegen die rechtsextreme Szene (Übergriff im Volksgarten, Glarus) bezeichnet werden, konnten doch 18 der ca. 30 Anwesenden aus 6 verschiedenen Kantonen zur Anzeige gebracht werden.
- c. Eine koordinierte Kontrolle mit Nachbarkantonen im Rotlichtmilieu brachten auch im Glarner Hinterland Widerhandlungen wegen rechtswidrigem Verweilen im Lande sowie beschäftigen von Ausländerinnen als Prostituierte zu Tage. Fünf Frauen rumänischer Herkunft wurden ausgewiesen.
- d. Als unverbesserlicher „Einschleichdieb“ in Waschküchen konnte ein etwas älterer, auswärts wohnhafter Mann entlarvt werden. Ihm konnten elf Straftaten im Kanton Glarus nachgewiesen werden.
- e. Im Einbruchsbereich konnte ein weiterer Täter aus dem Raume St. Gallen überführt werden. Er bevorzugte vor allem in Schulhäuser einzubrechen und nach Wertsachen und Bargeld zu suchen. Zudem lenkte er wiederholt einen Personenwagen trotz Führerausweisentzug.
- f. Im Zusammenhang mit einem versuchten Tötungsdelikt konnten zwei weibliche Personen türkischer Herkunft wegen mehrfachem Betrug, Urkundenfälschung, Kreditkartenbetrug sowie Irreführung der Rechtspflege zur Anzeige gebracht werden. Geschädigt waren vorab Versicherungsinstitute und Banken.
- g. Ein schöner Erfolg konnte auch im Bereiche der Gewaltkriminalität verbucht werden. So gelang es den bewaffneten Raubüberfall vom 30. April 2005 auf den Kiosk der Glarner-Raststätte zu klären. Beim Täter handelte es sich um einen im Kanton Glarus wohnhaften Schweizer.
- h. Eine geplante Aktion im Kleintal - anlässlich der ELMAZING-NIGHT - führte zu über 60 Strafanzeigen wegen Widerhandlung gegen das Betäubungsmittel-Gesetz. Zur Mithilfe wurde die Regionalpolizei des Kantons Glarus und Drogensuchhunde aus den Kantonen SG und GR beigezogen.
- i. IT-Ermittlungen im Sittlichkeitsbereich und im Bereiche der Wirtschaftskriminalität waren erneut erforderlich. Die Auswertung der Datenträger nahm abermals ein grosser Arbeitsaufwand in Anspruch.
- k. Umfangreiche Ermittlungen an einer Schule und einem heilpädagogischen Zentrum wegen sexuellen Handlungen unter Kindern beschäftigten Ermittler der Kriminalpolizei längere Zeit, mussten doch über 20 Kinder und Jugendliche ins Verfahren miteinbezogen werden.
- l. Im Wirtschaftsbereich mussten mehrere Ermittlungsberichte erstellt werden. Sie umfassten Anzeigen wegen Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung, Veruntreuung, Unterschlagung, Verletzung der Auskunftspflicht, Verletzung des Bankgeheimnisses, Unterlassung der Buchführung, usw.

- m. Bedenklich stimmt die Anzahl junger im Kanton Glarus wohnhafter Rechtsbrecher. Verschiedene Einbruchsserien konnten geklärt und ihnen angelastet werden. Sie traten wiederholt und in verschiedenen Zusammensetzungen auf. Die bis dato erteilten Sanktionen scheint sie nicht von weiteren Straftaten abzuhalten.
- n. Zwei weitere Raubüberfälle auf Privatpersonen konnten einem mehrfach vorbestraften Deliquenten zugeordnet werden. Der Raubüberfall auf den Bahnhofkiosk in Glarus bedarf hingegen noch weiterer Ermittlungen.
- o. Zur Zeit sind im Bereich Betäubungsmittelkriminalität noch Ermittlungen betreffend einer zwischenzeitlich sichergestellten Indooranlage in Glarus im Gange. Ihr Ausmass war derart gross, dass zur Abmontierung und Vernichtung der Installationen ein Glarner Unternehmen beauftragt werden musste.
- p. Das Gewaltverbrechen an einem Juwelier vom Jahre 2005 in Glarus steht kurz vor der Aufklärung. Ein der Tat dringend verdächtiger Mann wurde in Deutschland bei der Ausreise nach Litauen verhaftet. Er legte in der Zwischenzeit bei der Kantonspolizei Zürich ein Geständnis ab. Ihm werden noch weitere schwere Delikte angelastet.
- q. Weiterhin von Interesse sind auch die Entwicklungen im Bereiche der Häuslichen Gewalt. Im Jahre 2007 musste die Kantonspolizei Glarus insgesamt in 46 Fällen ausrücken (Vorjahr 50 Fälle), wobei in diesen Angelegenheiten in erster Linie die Regionalpolizei zum Einsatz kam. In 31 Fällen erfolgte eine Strafanzeige, in 15 Fällen wurde ein Ausrückbericht erstellt. In 2 Fällen musste durch die Polizei eine Wegweisung verfügt werden.

7. Brände

Die Brandermittler der Kriminalpolizei mussten insgesamt zu **14 Bränden** beigezogen werden. Hiervon waren **4 Fälle** von rechtserheblicher Natur, d.h. die Polizei musste die verursachenden Personen verzeigen (vgl. oben für fahrlässige Brandverursachung).

8. Aussergewöhnliche Todesfälle

Die Kantonspolizei wurde im Jahr 2007 zu insgesamt **25** (Vorjahr 18) aussergewöhnliche Todesfälle aufgeboten. Davon handelt es sich um **9** (Vorjahr 1) Selbsttötungen.

9. Entwichene oder vermisste Personen

Im Jahre 2007 entwichen **5 Person** (Vorjahr 4), davon **4 jugendliche** (Vorjahr 4) aus zugewiesenen Heimen und Institutionen. **5 Personen** (Vorjahr 7) galten vorübergehend als vermisst.

10. Ausschreibungen

Im vergangenen Jahr mussten durch die Kantonspolizei insgesamt 108 (Vorjahr 112) Personen ausgeschrieben werden. Davon konnten bis Ende Jahr 71 wiederum revoziert werden.

Weiter wurden in den polizeilichen Fahndungsmitteln insgesamt 640 Ausschreibungen getätigt. Den grössten Anteil machten dabei entwendete Fahrräder und Ausweisverluste aus.

11. Zusätzliche Informationen

11.1. Kriminaltechnischer Dienst

Die Kriminalpolizei rückte im Jahre 2007 in **272 Fällen** (Vorjahr 218) zur Spurensicherung, erkennungsdienstliche Tatbestandsaufnahmen aus.

Es wurden **115 erkennungsdienstliche Behandlungen** (77) durchgeführt. In **114 Fällen** (81) wurden bei der erkennungsdienstlichen Behandlung Wangenschleimhautabstriche (WSA) abgenommen.

20 Personen (20) wurden kriminaltechnisch einer Straftat überführt.

11.1.1. Kriminalpolizeiliche fotografische Tatbestandsaufnahmen

Im vergangenen Jahr erfolgten **267 fotografische Tatbestandsaufnahmen** (Vorjahr 224).

• Aussergewöhnliche Todesfälle	24	16
• Einbruchdiebstähle / Einschleichdiebstähle	113	100
• Brände	14	16
• Strassenverkehrsunfälle	17	9
• Weitere (Sachbeschädigungen, Tötlichkeiten, Körperverletzungen)	99	77

11.1.2. Ausweiskontrollen

Der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Glarus überprüfte für das Strassenverkehrsamt, die Fremdenpolizei und das Polizeikorps **122 Ausweise** (78) auf ihre Echtheit. Dabei mussten **4 Fälschungen** (4) festgestellt werden.

11.1.3. Beratungsstelle für Verbrechensprävention

Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung der Polizei im Bereiche der Prävention. Diese wird einerseits durch die alltägliche Arbeit an der Front geleistet, aber auch durch spezielle Beratungen, bspw. bei Lehrlingen in den entsprechenden Berufsrichtungen, oder durch Vorträge, bspw. im Gastgewerbe. Die personelle Situation durch den erhöhten Spardruck hinterlässt besonders im präventiven Bereich seine Spuren. So konnten im vergangenen Jahr lediglich noch **16 Sicherheitsberatungen** (Vorjahr 18) durchgeführt werden.

Für Verbrechensprävention wurden **3 Vorträge** als öffentliche Dienstleistung angeboten.

Wo angezeigt und auf Anfrage werden themenbezogene Broschüren ausgehändigt.

11.1.4. Kriminalpolizeiliche Sicherstellungen

Im Jahre 2007 wurden **250** Sicherstellungen vorgenommen (Vorjahr 210).